

Presseinformation
Wien, 16. September 2014

Zwischenbilanz nach einem Jahr Maestro Bankomatkarten mit NFC-Technologie:

Kontaktloses Bezahlen schon nach einem Jahr eine Selbstverständlichkeit in Österreich

- *Bereits 4,3 Mio. Karten mit NFC-Technologie im Umlauf*
- *Höchste Sicherheitsstandards – in 12 Monaten kein einziger NFC-spezifischer Schadensfall*
- *Bis 2020 in ganz Europa alle Terminals mit NFC-Funktionalität*

Das vor einem Jahr auch in Österreich eingeführte kontaktlose Bezahlen hat sich zu einer Selbstverständlichkeit im Alltag der Menschen entwickelt. Durch die NFC-Technologie (NFC steht für „near field communication“) können Beträge bis 25 Euro bezahlt werden, ohne dabei die Karte aus der Hand zu geben und ohne eine PIN eintippen zu müssen. Lediglich nach jeder fünften kontaktlosen Transaktion ist eine PIN-Eingabe nötig. (Beträge über 25 Euro können ebenfalls kontaktlos mit Eingabe einer PIN bezahlt werden.) Geschwindigkeit, Bequemlichkeit und Sicherheit dieser Bezahlmethode sprechen eindeutig für den weiteren Ausbau, der bis Ende 2015 erfolgen soll. Dazu werden in den nächsten Monaten zu den in Umlauf befindlichen 4,3 Mio. NFC-fähigen Karten rund 4,6 Mio. weitere hinzukommen.

Hinter dieser Entwicklung stehen MasterCard als eines der weltweit führenden Kreditkartenunternehmen, die PSA (Payment Services Austria) als Kompetenzzentrum für alle Themen rund um die Bankomatkarte und die Bankomaten, Österreichs Handel als Akzeptanzpartner sowie die Banken als kartenherausgebende Institutionen. Gemeinsam wurde mit dem kontaktlosen Bezahlen eine Innovation nach Österreich gebracht, die bereits in 65 Ländern weltweit etabliert ist und hervorragend funktioniert.

Die Zahlen für Österreich nach den ersten zwölf Monaten sprechen für sich:

- Ende August 2014 waren 4,3 Mio. Maestro Bankomatkarten in Umlauf, mit denen kontaktlos bezahlt werden kann.
- Knapp ein Viertel (23 %) aller Transaktionen, bei denen kontaktloses Bezahlen aufgrund des Einsatzes einer NFC-fähigen Karte möglich ist, wird bereits tatsächlich kontaktlos abgewickelt.

- In ganz Österreich ermöglichen rund 20.000 Terminals in Handel, Gastronomie, Apotheken und sonstigen Verkaufsstellen kontaktloses Bezahlen.
- Pro Tag erfolgen derzeit rund 30.000 kontaktlose Transaktionen in Österreich, Tendenz stark steigend.
- 80% aller kontaktlosen Transaktionen liegen unter 25 Euro, erfolgen also ohne PIN-Eingabe; die durchschnittliche Transaktionshöhe liegt dabei bei 11 Euro.
- Bei Transaktionen mit PIN-Eingabe, also über 25 Euro, liegt der Durchschnittsbetrag bei 51 Euro.

Österreich reiht sich damit nahtlos in den weltweiten Trend zum kontaktlosen Bezahlen ein:

- In 65 Ländern der Erde – davon allein 36 in Europa – ist kontaktloses Bezahlen bereits etabliert.
- Weltweit ist kontaktloses Bezahlen an rund 2,1 Mio. Terminals möglich.
- Die durchschnittliche kontaktlos abgewickelte Transaktionshöhe in Europa beträgt knapp 11 Euro.
- In Tschechien werden bereits rund 50 % aller Transaktionen im stationären Handel mit MasterCard bzw. Maestro kontaktlos ausgeführt.

Übrigens: Nur 1,2% aller Karteninhaber haben bisher die Möglichkeit einer kostenlosen Deaktivierung der Kontaktlos-Funktion genutzt.

DI Dr. Rainer Schamberger, CEO von PSA (Payment Services Austria): „Wir beobachten rasant wachsende Nutzungszahlen, womit auch ein stark steigendes Transaktionsvolumen einhergeht. Konkret hat sich die Nutzung des kontaktlosen Bezahlers allein von Jänner bis Juni 2014 fast verdoppelt, ebenso das Transaktionsvolumen. Das zeigt, dass die Einführung der richtige Schritt war und immer mehr Konsumenten von den Vorteilen des kontaktlosen Bezahlers überzeugt sind. Immerhin ist es sicherer als Bargeld. So ist auch der nächste Schritt, die Bankomatkarte aufs Handy zu bringen, gerade in Vorbereitung.“

DI Gerald Gruber, General Manager Austria bei MasterCard, ergänzt: „Die Sicherheit ist neben Tempo und Bequemlichkeit ein wesentliches Argument für kontaktloses Bezahlen. Die Karte bleibt in der eigenen Hand. Höchste technische Sicherheitsstandards (Stichwort EMV) in Kombination mit marktspezifischen Betragslimits für das Bezahlen ohne PIN ergeben Land für Land ein für Konsumenten und Händler sicheres und stabiles System.“

Aus Sicht der Banken hält **Mag. Barbara Liebich-Steiner**, Aufsichtsratsvorsitzende Payment Services Austria und Head of eBusiness & Cards bei der UniCredit Bank Austria, fest: „Die Einführung der NFC-Funktion auf der Maestro Bankomatkarte ist ein wesentlicher Schritt in der digitalen Bezahlwelt. Wir beobachten, dass die Nutzung der kontaktlosen Bezahlfunktion für immer mehr Menschen in Österreich zum Alltag einfach dazugehört. Dieses kostenlose Service der Banken als Kartenherausgeber trägt viel zur Bequemlichkeit und Nutzerfreundlichkeit im täglichen Leben bei.“

Und für den Handel erklärt **DI Franz Hölzl**, Leiter Kartensysteme bei der SPAR Österreichische Warenhandels AG: „Kunden und Kassenkräfte haben bereits nach einer kurzen Gewöhnungszeit diese Bezahlform sehr aktiv angenommen. Aus unserer Sicht ist dies die erste kundenfreundliche Zahlungs-Innovation seit Einführung der Maestro Bankomatkarte, und sie wird ebenso wie diese langfristig einen wesentlichen Teil des Einkaufens vereinfachen.“

Als nächster Schritt werden bis Ende 2014 im Rahmen des tourlichen Kartentausches durch die Banken weitere rund 1,9 Mio. Karten mit NFC-Funktion ausgegeben und damit ältere Karten ohne diese Möglichkeit ersetzt. Die Zahl der Terminals im Handel, an welchen kontaktlos bezahlt werden kann, wird in den nächsten sechs Monaten um 10.000 auf rund 30.000 steigen. Bis 2020 will MasterCard europaweit an allen Terminals, die MasterCard bzw. Maestro akzeptieren, kontaktloses Bezahlen als Standard durchsetzen.

Über die beteiligten Institutionen:

<http://www.mastercard.at>

<http://www.psa.at>

<http://www.bankaustria.at>

<http://presse.spar.at/>

Ansprechpartner für Rückfragen:

asoluto public+interactive relations

Mag. Robert Bauer

+43-664-737 265 93

robert.bauer@asoluto.com

Payment Services Austria

Martina Nadler

+43-664-883 888 33

martina.nadler@psa.at